

Beim Sterben begleiten

Obernkirchen. Die Hospizgruppe Obernkirchen/Auetal bietet ab Februar erneut eine Ausbildung zum ehrenamtlichen Hospizhelfer an. In diesem Kurs geht es unter anderem um die Einführung in die Hospizarbeit und die Aneignung grundlegender Kompetenzen. Die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema „Tod und Sterben“ nimmt einen großen Raum ein. Es werden Fähigkeiten und Kenntnisse zur Begleitung von sterbenden Menschen und ihren Angehörigen und der Trauerbegleitung vermittelt und erarbeitet. Die Hospizgruppe Obernkirchen/Auetal besteht inzwischen seit vier Jahren. In dieser Zeit wurden schon viele Menschen in der letzten Phase ihres Lebens von Hospizhelfern der Gruppe begleitet. Die Mitarbeiter treffen sich einmal im Monat zum Austausch und zur Weiterbildung. Im sechswöchigen Rhythmus wird für alle aktiven Begleiter eine zusätzliche Supervision angeboten. Seit einiger Zeit nehmen immer mehr Menschen den Dienst der Hospizgruppe in Anspruch, so dass dringend weitere Helfer benötigt werden. Am Sonnabend, 31. Januar, findet im Gemeindezentrum „Rote Schule“ in Obernkirchen von 15 bis 17 Uhr eine Informationsveranstaltung für Interessenten an der Hospizarbeit statt. Dorit Werner und Pastor Wilhelm Meinberg vom Leitungsteam der Hospizgruppe werden Auskünfte über die Grundsätze der Hospizarbeit und die Schulung zum Hospizhelfern geben. Wer Fragen hat oder sich anmelden möchte, kann sich mit den Mitarbeitern unter Telefon (01 77) 1 96 62 49 in Verbindung setzen. r